

Konjunkturbeobachtungen des H+I – Der Schwyzer Wirtschaftsverband

Im Sinne einer Dienstleistung führt der H+I – Der Schwyzer Wirtschaftsverband jährlich ein Konjunkturbeobachtungsgespräch durch. Gegenstand dieser Beobachtungen sind Antworten auf Fragen aus der Wirtschaft des Kantons Schwyz. Sie bezwecken, die wirtschaftliche Lage näher zu diskutieren und sowohl die H+I-Mitglieder als auch die Öffentlichkeit darüber zu informieren. Im Rahmen einer Gesprächsrunde, an der UnternehmerInnen und Persönlichkeiten aus der Schwyzer Wirtschaft teilnehmen, wird das Thema besprochen. Die Zusammensetzung der Gesprächsrunde gewährleistet eine kompetente und aktuelle Beurteilung der Wirtschaftslage aus Sicht der beteiligten Personen und im Sinne eines Querschnittes durch die Schwyzer Wirtschaft.

Am Gespräch vom 21. Oktober 2021 zum Thema „Rückblick 2021 sowie Aussichten und Erwartungen 2022“ haben unter der Leitung von Elio Vanoli, C. Vanoli Holding AG, Bauunternehmung, Immensee, teilgenommen: **Susanne Thellung**, Schwyzer Kantonalbank, Schwyz; **Ivo Huber**, Tulux AG, Leuchtenfabrik, Tuggen; **Florian Russi**, Auto Inderbitzin AG, Oberarth; **Christoph Weber**, Arthur Weber AG, Schwyz; **Walter Blattmann**, Biberbau AG, Biberbrugg; **Elio Vanoli**, C. Vanoli Holding AG, Immensee; **Fridel Rickenbacher**, Swiss IT Security AG, Freienbach; **Bernadette Reichlin-Durrer**, Durrer Spezialmaschinen AG, Immensee; **Marco Cantele**, Kümin Group AG (Mc PaperLand), Tuggen; **Ralph Gwerder**, CONVISA AG, Unternehmens-, Steuer- & Rechtsberatung, Schwyz/Pfäffikon/Altdorf.

I. Pressemitteilung

Schwyzer Wirtschaft beweist sich in Corona-Krise als resilient

Anlässlich der letztjährigen Konjunkturbeobachtung zeigte sich unter den Umfrageteilnehmern ein verhaltener Optimismus, dass sich die Konsum- und Produktionsentwicklungen – nach einem corona-bedingt schwierigen Jahr 2020 – im Lauf des Jahres 2021 wieder normalisieren könnten. Diese Hoffnung scheint sich bewahrheitet zu haben; zeigen sich doch die meisten Umfrageteilnehmer mit dem Geschäftsgang im Jahr 2021 zufrieden. Der H+I – Der Schwyzer Wirtschaftsverband stellt folglich erfreut fest, dass sich die Schwyzer Unternehmen als krisenresistent erwiesen haben und bislang erfolgreich durch die Corona-Krise gekommen sind. Obwohl die meisten Unternehmen zwischenzeitlich wieder zu ihren Standard-Arbeitsmodellen zurückgekehrt sind, wird festgestellt, dass nunmehr häufiger im Homeoffice gearbeitet wird und Sitzung vermehrt online abgehalten werden, während sich die Anzahl physischer Sitzungen reduziert hat.

Lieferengpässe und steigende Rohstoffpreise als neue Herausforderungen

Als Folgen der Corona-Pandemie machen sich auch bei Schwyzer Unternehmen steigende Rohstoffpreise und Lieferengpässe spürbar. Preise für Baumaterialien (wie Holz, Kunststoff, Isolationsmaterial oder Stahl) sind teilweise markant angestiegen, wobei die Mehrkosten und der damit verbundene Margenverlust oftmals von den Unternehmen zu tragen sind. Hinzu kommen auch Lieferengpässe, welche vor allem bei Elektronikkomponenten wie Computer-Chips und Halbleitern eklatant sind, so dass in gewissen Branchen geradezu von einer Versorgungskrise gesprochen werden muss. Es zeigt sich zurzeit exemplarisch, wie stark wir von den internationalen Lieferketten abhängig sind. Die Themen Rohstoffbeschaffung und -preise werden für die Schwyzer Unternehmen auch im kommenden Jahr eine grosse Herausforderung darstellen.

Gute Aussichten für das Jahr 2022

Obwohl die Umfrageteilnehmer davon ausgehen, dass die Lieferengpässe bei verschiedenen Rohstoffen und Materialien bis Ende 2022 anhalten und die Rohstoff- bzw. Rohmaterialpreise in den nächsten Monaten auf hohem Niveau seitwärts tendieren dürften, sind die Umfrageteilnehmer alles in allem guter Hoffnung, dass die Wirtschaftsleistung im Laufe des Jahres 2022 wieder das Vorkrisen-Niveau von 2019 erreichen dürfte. Bei vielen Unternehmen sind die Auftragsbücher für das Jahr 2022 bereits komfortabel gefüllt, so dass verschiedentlich gar Umsatzsteigerungen erwartet werden. Da die Unternehmen in der Schweiz und vor allem der Kanton Schwyz gut aufgestellt sind, wird von einer weiterhin robusten Wirtschaftslage sowie einer Fortsetzung der Konjunkturerholung ausgegangen, auch wenn die Lieferengpässe und die Rohstoffpreise in einigen Sektoren die Wachstumsdynamik etwas bremsen werden. Als Konjunkturrisiken werden vor allem die vorerwähnten Lieferengpässe sowie das ungeklärte Verhältnis zur europäischen Union erwähnt.

Stabilität bei Personal und Löhnen

Während nur in Ausnahmefällen von einer Reduktion des Personalbestandes ausgegangen wird, erwarten die meisten Unternehmen für das Jahr 2022 einen stabilen, leicht ansteigenden Personalbestand. Wie bereits im Vorjahr und vor allem mit Blick auf die Teuerung sehen die Schwyzer Unternehmen wenig Handlungsspielraum für allgemeine Lohnerhöhungen. Zudem werden sich die Unternehmen – wo vorhanden – an die diesbezüglichen Vorgaben ihrer Branchenverbände halten. Im Vordergrund stehen dabei nach wie vor individuelle (leistungs- und funktionsbezogene) Lohnanpassungen, welche vor allem bei jüngeren Mitarbeitern vorgesehen sind. Ein grosses Thema im Personalbereich ist nach wie vor der Fachkräftemangel, womit sich die Rekrutierung von gut ausgebildetem Personal in verschiedenen Branchen als grosse Herausforderung zeigt.

Politik und Verwaltung im Kanton Schwyz

Auf die Corona-Krise und die damit verbundenen staatlichen Massnahmen zurückblickend, stellen der H+I erfreut fest, dass die Regierung und die Verwaltung im Kanton Schwyz die bundesrätlichen Vorgaben mit viel Weitsicht und gesundem Augenmass umgesetzt haben. Hervorzuheben ist hierbei vor allem das Schwyzer Härtefallprogramm, welches dazu diente, von der Corona-Pandemie besonders betroffene Unternehmen zu unterstützen. Indem seitens der Verwaltung die Härtefallgesuche rasch und unbürokratisch abgewickelt wurden, konnten viele Arbeitsplätze erhalten und der wirtschaftliche Schaden in Grenzen gehalten werden. An dieser Stelle sei deshalb der Regierung und der Verwaltung ein herzliches Dankeschön ausgesprochen!

Obwohl die politischen Rahmenbedingungen im Kanton Schwyz als gut – bzw. zumindest besser als in den meisten anderen Kantonen – beurteilt werden, gibt es nach wie vor Optimierungspotential. Im Sinne des "Hopp Schwyz!" wünscht sich der H+I weiterhin, dass Submissionen, wenn immer möglich, an einheimische Betriebe vergeben werden. Sodann ist es für die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons Schwyz elementar, dass die erforderlichen Infrastrukturen – wie Strassen, Autobahnanschlüsse, Deponien usw. – vom Kanton bereitgestellt werden.

6. Swiss IT Security AG, Freienbach

<p>Zur Person / Unternehmung</p>	<p>Fridel Rickenbacher, Ursprünglich als Co-Founder, VR-Mitglied, später als Managing Partner der MIT-GROUP Firmen, einem Microsoft Gold Partner / tier1 Cloud Solution Partner mit eigenem Datacenter in Schwyz</p> <p>Seit der Übernahme der Unternehmen der MIT-GROUP durch die Swiss IT Security AG per 1.1.2018 ist er dort in verschiedenen Funktionen mit Bezug zu Consulting, CTO/CIO as a service, Audits, Secure modern work, Hybrid Cloud Transformation und Cybersecurity-Sensibilisierung engagiert und beteiligt am Holding-Aktionariat als „Unternehmer im Unternehmen“.</p> <p>Auf seiner eigenen „Mission: sh@re to evolve“ ist er engagiert und Mitglied / Akteur in diversen Redaktionen, Verbänden, Gesetzesvernehmlassungen und Expertengruppen, unter anderem auch als Akteur im Informatiksteuerungsorgan des Bundes «Nationale Strategie zum Schutz der Schweiz vor Cyber-Risiken (NCS1 und NCS2)».</p> <p>Zertifiziert und laufend rezertifiziert seit 1999 als Microsoft Expert und Microsoft Certified Trainer.</p>
<p>Rückblick 2021</p>	<p>Wir und unsere Schwestergesellschaften verzeichnen weiterhin gute Auslastungen und die genutzten Synergie-Effekte in der Swiss IT Security Group AG (SITS) zahlen sich aus. Dies ist nicht zuletzt auch auf die Corona-Challenge (HomeOffice, CyberCrime-Wellen, Transformation) zurückzuführen, aber auch auf forcierte Cloud-Transformationen / Digitalisierungen. Organisationen sehen sich mit immer höheren Anforderungen an Mobilität, Angriffs- und Betriebs-Sicherheit, Effizienzsteigerungen und modernen Arbeitsmethodiken konfrontiert. Das Thema der beinahe täglich bekannt werdenden Cybercrime-Vorfällen und Systemabhängigkeiten im Risk-Management heizt das Ganze zusätzlich auf.</p> <p>Die Ressourcenknappheit und Probleme im Umlauf rundum Elektronik, Halbleiter, Chips und auch Stromversorgung in Asien bringen grössere Herausforderungen mit sich bezüglich Lieferfristen bzw. Projektabwicklung.</p>
<p>Personalbestand und Lohnentwicklung</p>	<p>In der Schweiz, in Deutschland, Österreich, Belgien und in den Niederlanden zählen wir einen Personalbestand von circa 600+. In ganz Europa befinden wir uns im weiteren Aufbau, auch verstärkt durch den neuen Hauptaktionär / Partner TRITON aus Deutschland.</p> <p>Die Themen «War for talents» und deren Anforderungen an neue Jobprofile, Entwicklungen sowie Work-Life-Balance sind anspruchsvoll mit sehr vielen offenen Positionen. Es braucht kreative Gesamtlösungen und nicht nur Lohnanpassungen. Reine Talente gewinnen zwar einzelne Spiele, aber nur gut rekrutierte, passende Talente in einem funktionierenden Teamwork gewinnen letztlich ganze Meisterschaften.</p> <p>Es braucht neue Formen von Rekrutierung und Unterstützung von Talenten, welche dadurch «wollen wollen» im «Mitgestalten-Modus» und nicht «müssen wollen» im nur «Verwalten-Modus».</p>

<p>Auftragsbestand, Umsatzentwicklung und geplante Investitionen</p>	<p>Auch wenn der Auftragsbestand insgesamt als gut bewertet werden kann, bleibt dieser anspruchsvoll. Im umkämpften Markt sind die Anforderungen bezüglich Diversifizierungsmerkmalen und laufender Weiterentwicklung in Qualität und Lösungsportfolio zugunsten der Kunden sehr hoch.</p> <p>Die Umsätze und Potentiale in den Synergie-Bereichen ICT, Hybrid Cloud & Cybersecurity sind robust, aber auch anspruchsvoll.</p> <p>Die Swiss IT Security Group AG investiert laufend und akquiriert in ganz Europa weitere Unternehmen mit potentiellen und unterstützenden Synergieeffekten für die gesamte Gruppe.</p>
<p>Auswirkungen der Corona-Pandemie</p>	<p>Die hybride und digitalisierte Arbeit ist in Form eines Tsunamis und parallel zu den Corona-Wellen gekommen, um zu bleiben. Als entscheidendes Rückgrat der künftigen grenzenlosen Kollaboration und digitalisierten Arbeitsformen werden dabei die resiliente Geschäftskontinuität bezüglich Datenschutz / Datensicherheit sowie der optimierte Schutz der digitalen Identität fungieren. Die hochgelobte Selbstorganisation, speziell in «digitalisierten» Organisationen / Homeoffice, braucht derzeit spezielle Führung, passende Rahmenbedingungen und neue Team-Organisationsformen.</p> <p>Speziell die mitunter tendenziöse Desinformations-Gefahr (z.B. Fake-News, «alternative facts») durch das Internet, Social Media und Medien generell ist zu beachten in den anspruchsvollen Phasen der sozialen Distanz und Isolation (auch Homeoffice). All die Corona-Phasen haben gezeigt, dass viele inflationäre News / Infos / Medien auf vor allem digitalen Kanälen mutiert sind zu einer regelrechten Massenvernichtungswaffe für den mitunter verlorenen, gesunden Menschenverstand und die soziale Vernunft. Der täglich verkrampft nach Infos trachtende Mensch scheint mitunter nicht zu wissen bzw. nicht zu merken, dass es immer noch kein Sinnesorgan für Relevanz gibt für solche teilweise tendenziöse Informationsfluten und auch damit verbundenen Risiken- und auch Cybersecurity-Gefahren. Viele Probleme, Herausforderungen und Veränderungen sind derzeit speziell zu meistern, nicht nur für andere, sondern speziell derzeit möglichst mit Betroffenen und Beteiligten.</p> <p>Die Begeisterung und Begeisterungsfähigkeit für Neues / Anderes sollten trotz den Challenges und Krisen möglichst aufrechterhalten werden bzw. nicht verloren gehen. Wiedermal mehr begeisternde Erfolgsgeschichten wären förderlich, auch für das Mindset und relative Justierung des Wertesystems. Eine neue Kultur des Gelingens sollte die derzeitige Kultur des ("eher") Scheiterns ablösen. Verbundenheit, Wertschätzung und Vertrauen in der "neuen" Distanz zu Mitarbeitern und Menschen sind wichtiger geworden und mehr als nur Floskeln in Hochglanz- / Werbe-Prospekten. Diese Verantwortung im und am Ganzen sollten möglichst alle mittragen. Sich möglichst in Verzicht üben gehört zur «Avantgarde» in der jetzigen Corona-Challenge. «Fides» (Glauben, Vertrauen, Hoffen) und «amor fati» (Liebe zum Schicksal) reichen nicht mehr aus (nicht nur in Corona-Challenge...) ohne selber proaktiv und präventiver zu werden, mitzuhelfen und sich solidarisch zu zeigen.</p>

	Harte Arbeit, Hartnäckigkeit, ambitionöse Ziele mit akribischer Planung und unterstützendem Teamwork in passender Bezugsgruppe, begleitet durch förderndes Leadership und der Bereitschaft zum lebenslangen Lernen ist durch nichts ersetzbar, auch nicht durch reines Talent, Fähigkeiten und Position.
Allgemeine Herausforderungen der Branche	Auch wenn der Auftragsbestand insgesamt als gut bewertet werden kann, bleibt dieser anspruchsvoll. Im umkämpften Markt sind die Anforderungen bezüglich Diversifizierungsmerkmalen und laufender Weiterentwicklung in Qualität und Lösungsportfolio zugunsten der Kunden sehr hoch. Das erfolgreiche Geschäftsmodell der Cybercrime-Akteure mit Schwachstellen und nicht gemachten Hausaufgaben entwickelt sich rasant weiter und hier braucht es umfassende Gesamtlösungen und verlässliche Geschäftspartner zugunsten von effizienzsteigernder Secure Modern Work im Rahmen von Hybrid Cloud Transformation Strategien. Cybersecurity und Digitale Transformation sind als Investitionen mehr als nur ein notwendiges Übel. Geld ist bekanntlich wie ein Misthaufen und bringt keinen nachhaltigen Wert, wenn man diesen nicht gewinnbringend ausbringt. Entsprechend können sich speziell jetzt Investitionen in die «Goldmine im eigenen Vorgarten» lohnen.
Persönliche Einschätzung zur konjunkturellen Entwicklung	Matchentscheidend ist eine Effizienzsteigerung durch Transformation (toolset / skillset / mindset -> persönlich und in Organisationen) und Innovation zugunsten der Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit. Die Corona-Challenge und ihre Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft wird auf praktisch alle Branchen und das Leben generell einen massiven Einfluss haben. Es wird Gewinner und Verlierer geben, dennoch werden wir insgesamt und gemeinsam herausfordernde Zeiten stemmen müssen, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Konjunktur und unser Leben.
Was sollte im Kanton Schwyz verbessert werden?	Regionalentwicklung und Standortförderungen sind im Kanton Schwyz schon länger am Laufen. Um sich spürbar und nachhaltig behaupten zu können, wird sich auch der Kanton Schwyz der anspruchsvollen Konkurrenz und sehr dynamischen Challenge im In- und Ausland stellen müssen. Dabei sind viele Corona-Auswirkungen aufgrund unberechenbarer Dynamik und fehlender Planungssicherheit zwar konkreter geworden aber in deren längerfristigen Auswirkungen noch gar nicht abschliessend absehbar.

7. Durrer Spezialmaschinen AG, Immensee

Zur Person / Unternehmung	<p>Bernadette Reichlin, CFO und Verwaltungsratspräsidentin von Durrer Spezialmaschinen AG.</p> <p>Das Familienunternehmen hat seinen Sitz in Immensee SZ. Neben dem ursprünglichen Spezialgebiet Grafische Maschinen liegt der Fokus heute auf hoch entwickelter Vakuumtechnologie, unter anderem für die Bäckerei- und die Medizinaltechnik-Branche. Innovationsfreude und das Interesse für neue technologische Entwicklungen gehören zur Unternehmens-DNA. Durrer-Maschinen tragen heute weltweit zu effizienten Produktionsabläufen und optimierten Prozessen bei.</p>
----------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------